**Stadt Passau / Umweltamt
Rathausplatz 2**

**94030 Passau**

Passau, den

**Einwände zum Planfeststellungsverfahren
für den geplanten Hochwasserschutz Hals**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als betroffene/r Passauer Bürger/in erhebe ich folgende Einwände gegen den geplanten Hochwasserschutz Hals:

1. Dauerhafte massive Zerstörung des historischen und denkmalgeschützten Ortsbildes Hals.
2. Dadurch Verlust von Lebensqualität im Stadtteil.
3. Wertverlust der Immobilien wegen Ortsbildzerstörung.
4. Verlust von Sichtbeziehungen auf die Ilz durch 60 cm breite Betonmauern.
5. Verlust der historischen und ortsbildprägenden Esplanade samt Baumbestand.
6. Unsichere Wirksamkeit des Hochwasserschutzes (z.B. Leckagen mobiler Elemente, Pumpenausfall).
7. Negative Auswirkungen des Hochwasserschutzes auf Unterlieger.
8. Zwangsevakuierung der Halser Bürger im Hochwasserfall inakzeptabel.
9. Sicherstellung des erforderlichen Aufbautrupps (50 Pers., Zi. 4.9.1 Erläuterungsbericht) nicht
ewährleistet.
10. Durchführungsdauer der Baumaßnahme und dadurch gravierende Belastungen durch Lärm, Staub, Erschütterungen und Abgase (einbringen und betonieren von über 1000 Bohrpfähle) während der mehrjährigen (ca. 2-4 Jahre) Baumaßnahme, Baustellenverkehr + Baustellenbetrieb sind inakzeptabel und unverhältnismäßig!
11. Grafenleite als Behelfsstraße für Baustellenverkehr untragbar.
Verlust von öffentlichen und Anlieger-Parkplätzen während der Bauphase (Perlfischer-/Pustetweg/Marktplatz) und nach Fertigstellung im gesamten Stadtteil Hals.
12. Die geplanten Teil- und Vollsperrungen von Halser Haupterschließungsstraßen (u.a. Perlfischer- und Pustetweg, Halser Brücke) sind inakzeptabel.
13. Die private, öffentliche und für Notfälle Erreichbarkeit ist durch Teil- und Vollsperrung des Perlfischerweges für die ca. 200 Bewohnern des Wohngebietes Hochstein während der jahrelangen Bauphase nicht mehr ausreichend gesichert! Dies ist absolut inakzeptabel!!
14. Potentielles Hochwasserrisiko während der Bauzeit z.B. Verengung der Ilz (Spundung)
15. Fragwürdige Binnenentwässerung im Hochwasserfall und Starkregen.
16. Kosten- / Nutzenverhältnis nicht transparent und nicht belegt.
17. Fehlende Umweltverträglichkeitsprüfung.
18. Immense, unkalkulierbare Folgekosten der gesamten Hochwasserschutzanlage (z.B. Instandhaltung Mauer, Schöpfwerke, Pumpen, Notstromaggregate...) und Haftungsrisiken (z.B. bei Versagen) gemäß Ziffer 4.1.5 Erläuterungsbericht vom 19.2.2018 für alle Passauer Bürger/ Steuerzahler/Stadt Passau für immer und ewig!

Mit freundlichen Grüßen